

J Expletive Nominalphrasen

J 1 Begriffsbestimmung

Manche Nominalphrasen mit einem Pronomen als Kern sind semantisch mehr oder weniger leer, das heißt, sie tragen eine ganz undeutliche oder überhaupt keine semantische Rolle. Man spricht dann von einer **expletiven Nominalphrase**, das Pronomen selbst wird als **Expletiv** (Expletivum) bezeichnet.

Expletive Elemente sind zunächst eine Herausforderung für die Grammatiktheorie, da sie völlig nutzlos zu sein scheinen. Sobald man sie aber nicht isoliert betrachtet, erweist sich, dass sie insbesondere zwei Aufgaben erfüllen:

- Sie können eine besondere Bedeutung des zugehörigen Verbs anzeigen.
- Sie können auf eine besondere Abfolge der Satzglieder verweisen (oft im Zusammenhang mit einer besonderen Informationsstruktur des Satzes).

J 2 Das expletive es und seine Verwandten

Dudengrammatik (2016: Randnummern 1259–1263)

Bei Nominalphrasen mit dem Pronomen *es* können im Deutschen vier Gebrauchsweisen unterscheiden werden:

- Normalgebrauch: **phorisch**, das heißt Referenz auf eine andere Phrase
- Expletiv I: **semantisch leerer Aktant** (unpersönliches Subjekt oder Objekt)
- Expletiv II: **Korrelat** (Nebensatzplatzhalter)
- Expletiv III: **Vorfeldplatzhalter**

In den ersten drei Gebrauchsweisen hat das Pronomen *es* immer auch einen **Satzgliedwert**, das heißt, es ist je nachdem Subjekt, Objekt oder Prädikativ. In der vierten Gebrauchsweise (Vorfeldplatzhalter) hat es keinen Satzgliedwert.

Zusammenhang mit dem **Feldermodell** (→ Skript H):

- Wenn das Pronomen *es* Subjekt ist, kann es im **Vorfeld** oder im **Mittelfeld** stehen.
- Wenn das Pronomen *es* Objekt oder Prädikativ ist, kann es nur im **Mittelfeld** stehen.
- Als Vorfeldplatzhalter kann das Pronomen *es* nur im **Vorfeld** stehen.

J 2.1 Normalgebrauch: Das phorische es

Semantische Leistung: phorisch (= referierend)
Satzgliedwert: Subjekt, Objekt oder Prädikativ

Im »Normalgebrauch« leistet das Pronomen *es* genau das, was man von einem Pronomen erwartet: Es referiert auf eine andere Phrase (gewöhnlich eine Nominalphrase), ist also quasi deren »Stellvertreter«. Man spricht hier von **phorischem** Gebrauch bzw. genauer von **anaphorischem** (wiederaufnehmendem) und **kataphorischem** (vorausweisendem) Gebrauch. Es liegt dann *kein* Expletiv vor.

(Hinweis zu den folgenden Beispielen: Ungrammatische Konstruktionen sind mit einem Stern * markiert.)

- Phorisches **es** als **Subjekt** (im **Vorfeld** oder im **Mittelfeld**):
 - (1) Vor der Tür sitzt [ein Kätzchen].
 - a. [Es] hat **vorhin laut** miaut.
 - b. **Vorhin** hat [es] **laut** miaut.
- Phorisches **es** als **Objekt** (nur im **Mittelfeld**):
 - (2) Vor der Tür sitzt [ein Kätzchen].
 - a. Ich streichle [es].
 - b. ??? [Es] streichle **ich**.
- Phorisches **es** als **Prädikativ** (nur im **Mittelfeld**):
 - (3) Die Rampe ist [eine Fehlinvestition], und **der riesige Parkplatz** ist [es] **auch**.
Bezug auf eine prädikative Adjektivphrase:
 - (4) Anna ist [zufrieden], und **ich** bin [es] **auch**.

Randerscheinungen (darum vorangehend nicht erwähnt):

- Beim Objekt ist die Stellung im Vorfeld nicht völlig ausgeschlossen. Oft zitiert:
 - (5) [Ihr Geld] ist ja nicht weg, meine Damen und Herren. [Es] haben **jetzt nur andere**.
- Selten tritt das phorische *es* als Bestandteil einer Präpositionalphrase auf. Bei Bezug auf Sachen und Sachverhalte stattdessen gewöhnlich Präpositionaladverbien wie *darum, daran, dafür*):
 - (6) a. [Das Kätzchen] miaut. Ich kümmere mich [um es].
b. [Das Gerät] piepst. Ich kümmere mich [*darum*] / *[um es].

J 2.2 Das Pronomen *es* als semantisch leerer Aktant (= unpersönliches *es*)

Das Pronomen *es* kann eine Art **semantisch leerer Aktant** sein, und zwar je nachdem ein semantisch leeres Subjekt oder ein semantisch leeres Objekt. Andere Bezeichnungen: unpersönliches Subjekt bzw. unpersönliches Objekt, unpersönliches *es*, formales Subjekt bzw. formales Objekt, Pseudo-Aktant. Das Pronomen hat hier keine phorische (referierende) Funktion. Es ist aber nicht funktionslos.

Leistung der semantisch leeren Aktanten: Hinweis auf eine besondere Semantik des Verbs. Besonders typisch:

- Das Verb drückt einen Vorgang ohne genauer fassbaren Auslöser aus.
- Das Verb bildet den Kern eines Existenzausdrucks.

Satzgliedwert: Subjekt oder Objekt

Es liegt eine besondere Erscheinung von semantischer Valenz vor (→ G 5). Semantisch leere Aktanten sind gewöhnlich nicht weglassbar; siehe aber (11).

- Semantisch leerer Aktant als **Subjekt** (im Vorfeld oder im Mittelfeld):

- Unbestimmter Auslöser eines Vorgangs:

- (7) a. [Es] zog durch den Spalt.
b. Durch den Spalt zog [es].

Bei diesem Gebrauch kann oft auch eine gewöhnliche Nominalphrase stehen:

- c. [Kalte Luft] zog durch den Spalt.

Als besonders typisch gelten Witterungsverben:

- (8) a. [Es] regnet.
b. [Es] hat letzte Nacht geschneit.

- Existenzausdruck:

- (9) a. [Es] handelt sich offensichtlich um ein Versehen.
b. Offensichtlich handelt [es] sich um ein Versehen.

- Weitere Beispiele (teilweise mit weniger gut fassbarer Semantik):

- (10) a. [Es] gab keine Nudeln mehr.
b. [Es] klopfte an die Tür.
c. Im Treppenhaus roch [es] muffig.
d. Mir geht [es] gut.
e. Anna gefällt [es] in Prag.

- Varianz bei bestimmten Verben und Adjektiven (semantisch leeres Subjekt ↔ subjektlos):

- (11) a. Mir graut (es) vor dem Auftrag.
b. Mich gelüstet (es) nach einer Tasse Kaffee.
c. Mir ist (es) kalt.
d. Den Kindern war (es) langweilig.

- Semantisch leerer Aktant als **Objekt** (nur im Mittelfeld):

- (12) a. Die Jugendlichen trieben [es] in dieser Nacht allzu bunt.
b. * [Es] trieben die Jugendlichen in dieser Nacht allzu bunt.

- Weitere Beispiele:

- (13) a. Sie meinte [es] gut mit Otto.
b. Wie hältst du [es] mit der Religion?

Randerscheinung: Gebrauch als Prädikativ (Grauzone zwischen phorischem und semantisch leerem Gebrauch):

- (14) Ja, ich bin [es] wirklich!

J 2.3 Das Pronomen *es* als Korrelat für einen nachgestellten Nebensatz

Das Pronomen *es* kann auf einen nachgestellten Nebensatz verweisen, der Nebensatz steht dann im Nachfeld des übergeordneten Satzes. Man spricht hier von einem Nebensatzplatzhalter oder **Korrelat**. Historisch gesehen, liegt eine Weiterentwicklung des kataphorischen Gebrauchs vor; → J 2.1.

Leistung des Korrelats (Nebensatzplatzhalters):

- Das Korrelat zeigt eine besondere Abfolge an: Ein Aktant in Form eines Nebensatzes steht nicht dort, wo man ihn erwartet (nämlich im Vor- oder Mittelfeld des übergeordneten Satzes), sondern weiter rechts (nämlich in dessen Nachfeld).

Satzgliedwert: Es liegt eine Art Verdoppelungskonstruktion vor. Daher:

- Korrelat als Subjekt → Subjektnebensatz
- Korrelat als Objekt → Objektnebensatz

Ob ein Nebensatz ein Korrelat aufweist, bestimmt das Verb des übergeordneten Satzes. Bei einigen Verben steht das Korrelat so gut wie immer, bei anderen oft, bei wieder anderen nur gelegentlich und bei einer letzten Gruppe so gut wie gar nicht.

Das Korrelat *entfällt*, wenn der Nebensatz *vorangestellt* wird (Stellung des Nebensatzes im Vorfeld des übergeordneten Satzes).

- Korrelat als **Subjekt** (→ Subjektnebensatz) im **Vorfeld** oder **Mittelfeld**
- Der Vergleich von »normalem« Subjekt (= Nominalphrase) und Subjektnebensatz zeigt, dass der Subjektnebensatz eher nicht im Mittelfeld stehen kann:

- (15) a. Mir kommt [dieser Umstand] seltsam vor.
b. ? Mir kommt, [dass Anna so lange wegbleibt], seltsam vor.

- Abhilfe: Korrelat + Nebensatz im **Nachfeld** des übergeordneten Satzes:

- (16) a. Mir kommt [es] seltsam vor, [dass Anna so lange wegbleibt].
b. [Es] kommt mir seltsam vor, [dass Anna so lange wegbleibt].

Das Korrelat kann hier fehlen:

- a'. Mir kommt seltsam vor, [dass Anna so lange wegbleibt]

- Wenn der Nebensatz im Vorfeld steht, ist *es* als Korrelat ausgeschlossen:

- (17) a. [Dass Anna so lange wegbleibt], kommt mir seltsam vor.
b. * [Dass Anna so lange wegbleibt], kommt [es] mir seltsam vor.

- Korrelat als **Objekt** (→ Objektnebensatz) im **Mittelfeld**

- Vergleich von »normalem« Objekt (= Nominalphrase) und Objektnebensatz:

- (18) a. Anna hat [diesen Umstand] sehr bedauert.
b. ? Anna hat, [dass sie nicht mitkommen konnte], sehr bedauert.

- Abhilfe: Korrelat + Nebensatz im **Nachfeld** des übergeordneten Satzes:

- (19) a. Anna hat [es] sehr bedauert, [dass sie nicht mitkommen konnte].
b. * [Es] hat Anna sehr bedauert, [dass sie nicht mitkommen konnte].

Das Korrelat kann hier fehlen:

a'. Anna hat **sehr** bedauert, [dass sie nicht mitkommen konnte].

– Wenn der Nebensatz im **Vorfeld** steht, ist *es* als Korrelat ausgeschlossen:

(20) a. [Dass sie nicht mitkommen konnte], hat Anna **sehr** bedauert.

b. * [Dass sie nicht mitkommen konnte], hat [*es*] Anna **sehr** bedauert.

Hinweis: Bei Nebensätzen, die einem Präpositionalobjekt entsprechen, steht als Korrelat oft ein Präpositionaladverb wie *damit*, *daran*, *darauf*, *darüber* (Dudengrammatik 2016, Randnummer 1706):

(21) a. Anna hat [*darauf*] bestanden, [dass sie mitkommen durfte].

b. Anna hat sich [*darüber*] gefreut, [dass sie doch noch mitkommen konnte].

b'. (Oder:) Anna hat sich gefreut, [dass sie doch noch mitkommen konnte].

J 2.4 Das Pronomen *es* als Vorfeldplatzhalter

In bestimmten Satzformen ist das Vorfeld immer von einem Satzglied besetzt. Wenn – etwa aus Gründen der Gewichtung oder der Informationsverteilung im Satz – dafür kein richtiges Satzglied in Frage kommt, springt das Pronomen *es* als semantische leeres, also expletives Satzglied ein. Man spricht dann von einem **Vorfeldplatzhalter** oder auch einfach von einem Platzhalter. Das Auftreten des Vorfeldplatzhalters wird also von den Regeln für die Anordnung von Prädikatsteilen und Satzgliedern gesteuert (topologisches Satzmodell; → Skript H).

Leistung: Der Vorfeldplatzhalter zeigt eine besondere Informationsstruktur an, zum Beispiel, dass der Satz kein eigentliches Thema (Topic) hat.

Satzgliedwert: —

Der Vorfeldplatzhalter hat *keinen* Satzgliedwert. Insbesondere handelt es sich *nicht* um ein Subjektexpletiv, er zählt daher nicht als Subjekt. Dies zeigt sich daran, dass er nicht an denjenigen Stellen im **Mittelfeld** auftreten kann, an denen sonst pronominale Subjekte erscheinen. Wenn ein anderes Satzglied ins Vorfeld eingesetzt oder dorthin verschoben wird, verschwindet der Vorfeldplatzhalter einfach, wie man in Zweifelsfällen mit entsprechenden Proben zeigen kann:

(22) [*Es*] traten [zwei Personen] [in den Laden].

→ Einsetzprobe: [Vorhin] traten [zwei Personen] [in den Laden].

→ Verschiebeprobe: [Zwei Personen] traten [in den Laden].

→ Verschiebeprobe: [In den Laden] traten [zwei Personen].

(23) [*Es*] erschienen [nur etwa dreißig Zuschauer].

→ Einsetzprobe: [Leider] erschienen [nur etwa dreißig Zuschauer].

→ Verschiebeprobe: [Nur etwa dreißig Zuschauer] erschienen.

Nebensätze mit einer Subjunktion wie *dass*, *wenn*, *bevor* weisen kein Vorfeld auf; in solchen Nebensätzen erscheint daher nie ein Vorfeldplatzhalter. Auch dies kann man für eine Probe nutzen:

- (24) [Es] traten [zwei Personen] [in den Laden].
 → Umformprobe: *Ich sah, dass [es] [zwei Personen] [in den Laden] traten.

Der Vorfeldplatzhalter kommt auch bei Sätzen vor, die gar kein Subjekt enthalten, zum Beispiel bei subjektlosen Passivsätzen:

- (25) [Es] wurde [eifrig] getanzt.
 → Einsetzprobe: [Später] wurde [eifrig] getanzt.
 → Verschiebeprobe: [Eifrig] wurde getanzt.

J 2.5 Zusammenfassende Übersicht

- (26) Tabelle: Satzgliedwert, Position im Satz und Leistung des Pronomens *es*

Satzgliedwert	Subjekt	Objekt	Prädi- kativ	—
Position im Satz	Vorfeld oder Mittelfeld	Mittelfeld	Mittelfeld	Vorfeld
Leistung	Normalfall: phorisch (referierend)	MF	MF	
Expletiv I: semantisch leerer Aktant	VF MF	MF	MF	
Expletiv II: Korrelat (→ Nebensatz)	VF MF	MF		
Expletiv III: Vorfeldplatzhalter				VF

- Der Vorfeldplatzhalter verschwindet, wenn ein beliebiges anderes Satzglied ins Vorfeld (= vor das finite Verb) gestellt wird.
- Das Korrelat-*es* verschwindet, wenn der zugehörige Nebensatz ins Vorfeld (= vor das finite Verb) gestellt wird.

J 3 Semantisch leere Reflexivpronomen

Dudengrammatik (2016: Randnummer 1264)

Bei bestimmten Verben trägt das Reflexivpronomen keine semantische Rolle. Es liegt dann ein semantisch leeres (= expletives) Reflexivpronomen vor, je nachdem mit dem Satzgliedwert eines Akkusativobjekts oder eines Dativobjekts.

– Objekte *mit* semantischer Rolle:

- (27) a. Akkusativobjekt: Der Arzt untersuchte [sich selbst].
 b. Dativobjekt: Damit schadest du [dir].

– Objekte *ohne* semantische Rolle (= semantisch leer = **expletiv**):

- (28) a. Akkusativobjekt: Der Arzt begab [sich] ins Labor.
 b. Dativobjekt: Ich nahm [mir] für heute nichts vor.

Leistung der expletiven Reflexivpronomen:

- Hinweis auf die Semantik des Verbs und auf die semantischen Rollen der vom Verb abhängigen Satzglieder

Satzgliedwert:

- je nachdem Akkusativobjekt oder Dativobjekt

Die Leistung der expletiven Reflexivpronomen wird vor allem bei Verben deutlich, die mehrere Gebrauchsweisen kennen.

- (29) a. Der Lärm ärgerte den Rentner.
 b. Der Rentner ärgerte *sich* über den Lärm.

- (30) a. Ich bewege den Hebel.
 b. Der Hebel bewegt *sich*.

- (31) a. Jemand öffnete die Tür.
 b. Die Tür öffnete *sich*.

Passivähnliche Konstruktionen:

- (32) a. Dieser Roman verkauft *sich* sehr gut. (Gemeint: ... wird sehr gut verkauft.)
 b. Die Tür ließ *sich* nicht öffnen. (Gemeint: ... konnte nicht geöffnet werden.)

Proben für Zweifelsfälle: Wenn das Reflexivpronomen eine semantische Rolle trägt, ...

- kann es mit *selbst* verstärkt werden, vgl. auch (27 a);
- kann es mit *Wen?* oder *Wem?* erfragt werden;
- kann es durch eine Nominalphrase mit einem Nomen als Kern ersetzt werden, in (27 a) zum Beispiel durch [den Patienten].

Traditionelle Terminologie (etwas gewöhnungsbedürftig):

- Wenn ein Verb wie in (27) ein Reflexivpronomen mit eigener semantischer Rolle bei sich hat, bezeichnet man es als »unecht reflexives Verb«.
- Wenn ein Verb wie in (28) ein semantisch leeres Reflexivpronomen bei sich hat, bezeichnet man es als »echt reflexives Verb«.

J 4 Weiterführende Literatur

- Gallmann, Peter (2016): »Der Satz«. In: Dudenredaktion (Hrsg.) (2016): Duden. Die Grammatik. 9., überarbeitete Auflage. Mannheim / Wien / Zürich (= Der Duden in 12 Bänden, Band 4). Randnummern 1260–1264.
- Gallmann, Peter / Sitta, Horst (2007): Deutsche Grammatik. 5., vollständig überarbeitete Auflage (1. Auflage 1986). Zürich: Lehrmittelverlag des Kantons Zürich.
- Gallmann, Peter / Sitta, Horst / Geipel, Maria / Wagner, Anna (2017): Schülerduden Grammatik. 8., komplett überarbeitete und aktualisierte Auflage. Berlin: Dudenverlag.
- Habermann, Mechthild / Diewald, Gabriele / Thurmair, Maria (2014): Fit für das Bachelorstudium: Grundwissen Grammatik. Nachdruck der 1. Auflage von 2009. Berlin: Dudenverlag.
- Musan, Renate (2008): Satzgliedanalyse. Heidelberg: Winter (= Kurze Einführungen in die germanistische Linguistik (KEGLI), 6).
- Musan, Renate (2010): Informationsstruktur. Heidelberg: Winter (= Kurze Einführungen in die germanistische Linguistik (KEGLI), 9).
- Pittner, Karin / Berman, Judith (2015): Deutsche Syntax. Ein Arbeitsbuch. 6., durchgesehene Auflage. Tübingen: Narr Studienbücher.
- Wöllstein, Angelika (2014): Topologisches Satzmodell. 2. Auflage. Heidelberg: Winter (= Kurze Einführungen in die germanistische Linguistik (KEGLI), Band 8).

J 5 **Anhang:** **Das expletive es im Sprachvergleich**

Expletive Elemente gibt es auch in anderen Sprachen. Die folgende Zusammenstellung wendet sich an Interessierte, vor allem solche, die neben Deutsch noch andere Sprachen studieren.

- **Phorisches** (referierendes) Pronomen:

In den folgenden Beispielen hat das Pronomen die Funktion eines Subjekts oder eines Objekts:

- (33) a. (I am reading a book. →) [It] is interesting. I like [it].
 b. (Ich lese ein Buch. →) [Es] ist interessant. Ich mag [es].
 c. (Je lis un livre. →) [Il] est intéressant. Je [l']estime.

Nullversion für Subjekt; Latein und Italienisch (sowie viele andere Sprachen):

- (34) a. Lego librum. [] Iucundum est.
 b. Leggo un libro. [] È interessante.

Hinweis: »Null« ist eine häufige wissenschaftliche Metapher, die gebraucht wird, wenn sich eine Konstruktion so verhält, als wäre etwas Bestimmtes da, auch wenn davon nichts zu sehen ist; es muss also quasi hinzugedacht werden.

Auch das Deutsche kennt in der Mündlichkeit Nullpronomen (und zwar nur in Sätzen, die sonst ein Vorfeld haben – das Nullpronomen sitzt also quasi im Vorfeld):

- (35) a. »[] Habe überall gesucht, [] habe aber nichts gefunden.« (Gemeint: »[Ich] habe überall gesucht, [ich] habe aber nichts gefunden.«)
 b. »Wo ist Julia?« – »[] Habe ich schon lange nicht mehr gesehen.« (Gemeint: »[Die] habe ich schon lange nicht mehr gesehen.«)

- Expletiv I, **semantisch leerer Aktant:**

Das Pronomen wird vom Verb als Subjekt oder als Objekt verlangt, trägt aber keine wirkliche semantische Rolle. Leistung: Hinweis auf besondere Semantik des Verbs.

- (36) a. [It] is raining. Take [it] easy!
 b. [Es] regnet. Mir gefällt [es] hier. Die Kinder trieben [es] heute allzu bunt.
 c. [Il] pleut.

Nullversionen im Italienischen und im Latein:

- (37) a. [] Piove. »Es regnet.«
 b. [] Pluit. »Es regnet.«

Im Italienischen gibt es feminine Expletive dieser Art (verbspezifisch); das leere Subjektexpletiv ist nur an der Kongruenz des Partizips erkennbar:

- (38) a. Subjekt: [] È andata bene oggi. »Es ist heute gut gegangen.«
 b. Objekt: [La] smetti finalmente? »Willst du endlich aufhören?«

Quelle: Heidi Siller Runggaldier; Winter 2012/13

Im Deutschen zeigt sich bei bestimmten Verben Varianz zwischen expletivem Pronomen und null (→ Nullexpletiv oder gar kein Subjekt?):

- (39) a. ... weil (es) schon sehr früh dunkel wurde.
 b. ... weil (es) den Kindern langweilig wurde.
 c. ... weil (es) den Ökologen vor der Zukunft graut.

Aber im Passiv intransitiver Verben nur:

- (40) a. ... weil [] nicht mehr gearbeitet wurde.
 b. ... weil [] dem Land geholfen werden sollte.
 c. ... weil [] daran nicht gedacht wurde.

- Expletiv II, **Korrelat** (Nebensatzplatzhalter):

- Korrelat + Subjektnebensatz:

- (41) a. [It] strikes me [that Bill did not come].
 b. [Es] erstaunt mich, [dass Otto nicht kam].
 Mich erstaunt [es], [dass Otto nicht kam].

- Korrelat + Objektnebensatz (direktes Objekt):

- (42) a. Du wirst [es] bereuen, [dass du nicht genug Zeit mit ihm verbracht hast].
 b. You will regret [it] [that you didn't spent enough time with him].

- Andere Objektsätze mit Korrelat (Deutsch):

- (43) a. Ich widerspreche [dem], [dass die EU den Menschen die Identität raubt].
 b. Anna ist sich [dessen] bewusst, [dass Otto unaufmerksam ist].
 c. Anna fand sich nicht [damit] ab, [dass Otto ständig gähnte].

- Expletiv III.a, **Vorfeldplatzhalter** (nur im Deutschen)

Der Vorfeldplatzhalter scheint eine Spezialität des Deutschen zu sein. Der nachstehend behandelte Subjektplatzhalter (= Expletiv III.b) kommt ihm funktional nahe, darf damit aber nicht verwechselt werden.

- (44) [Es] kamen drei Männer.

Im Unterschied zu den vorgenannten Subjektplatzhaltern kann der Vorfeldplatzhalter auch in subjektlosen Sätzen stehen:

- (45) [Es] wurde gearbeitet.

Er kann hingegen nicht in Nebensätzen ohne Vorfeld stehen:

- (46) a. Es scheint, dass *[es] drei Männer kamen.
 b. Es scheint, dass *[es] gearbeitet wurde.

Vgl. zum Kontrast die Subjektplatzhalter des Englischen und des Französischen, die auch in Nebensätzen auftreten (mehr dazu gleich nachstehend):

- (47) a. In life and love, you learn that [there] comes a time to let go and move on.
 b. En effet, il semble qu'[il] manque, pour les jeunes et les adolescents, un espace de vie.

- Expletiv III.b, **Subjektplatzhalter** (nicht im Deutschen!)

Subjektplatzhalter kommen in Sprachen vor, bei denen das Subjekt gewöhnlich eine ganz bestimmte, »reservierte« Position im Satz einnimmt. Wenn von dieser Stellung doch einmal abgewichen wird, etwa zur Erzielung einer bestimmten Informationsstruktur, steht an der »reservierten« Subjektposition ein Expletiv. Diese Art Expletiv tritt also immer zusammen mit einer »richtigen« Subjektphrase auf, nie allein.

- Im Englischen erscheint das Adverb *there* als Subjektplatzhalter. Das Verb kongruiert mit dem eigentlichen Subjekt:

(48) a. [There] were [three men] in the room.
 b. (Auch in Nebensätzen:) It seems, that [there] were [three men] in the room.

(49) Tabelle: Das englische *there* als Subjekt-Expletiv.

Vorfeld	linke Satzklammer	Subjekt-position	Auxiliar-position	Satzadverbialien	Vollverb-position	Feld für die übrigen Satzglieder
Finally,		there			arrived	three men.
		There	will	certainly	arrive	three men.
	Will	there			arrive	three men?
	... that	there	will		arrive	three men.

- Zum Vergleich:

(50) Tabelle: Das deutsche *es* als Vorfeldplatzhalter (man beachte die Sterne!).

Vorfeld	Linke Satzklammer	Mittelfeld	Rechte Satzklammer
Es	tanzen	drei Paare im Saal.	
Im Saal	tanzen	*es drei Paare	
Im Saal	tanzen	drei Paare	
	... dass	drei Paare im Saal	tanzen
	... dass	*es drei Paare im Saal	tanzen

- Französisch: Pronomen *il* als Subjektplatzhalter; das Verb kongruiert im Gegensatz zum Englischen nicht mit dem eigentlichen Subjekt, sondern mit dem Expletiv:

(51) a. De plus, s'il est découvert des anomalies dans les déclarations des entreprises, le contrôle a posteriori est toujours possible (...).

www.senat.fr/commission/fin/pjlf2005/15_21/15_21.html; Jan. 2014

b. Dans cette expérience, il a été comparé des chimpanzés à des chiens ...

www.3piliers.com/comportement-et-apprentissage/le-chien-plus-intelligent-que-le-singe.htm; Jan. 2014

- Expletiv IV: semantisch leere **Reflexiva**.

Im Deutschen und in den romanischen Sprachen häufig, im Englischen nur einige wenige feste Verbindungen.

- (52) a. Die Gäste begaben *sich* in den Saal.
b. Wir freuten *uns* darüber.

– Französisch:

- (53) a. Nous *nous* en sommes réjouis. <Wir haben uns darüber gefreut.>
b. Je *m'en* suis souvenu. <Ich habe mich daran erinnert.>

– Englisch:

- (54) a. They amused *themselves* to death.
b. We enjoyed *ourselves*.